



Caritas

Nah. | Am Nächsten

Betriebliche Prävention von Sucht und psychischen Erkrankungen

**Mit gesunden Mitarbeitenden
stark im Wettbewerb**



Worum geht es

Stellen Sie sich vor, Sie gehen mit Ihrem hoch motivierten 7-köpfigen Team aufs Spielfeld und die Mannschaft gegen die Sie antreten ist nur zu sechst. Gute Aussichten! Oder?

Dann kann es laufen, wie beim WM-Halbfinale 2014 Brasilien 7:1.

Ungelöste Suchtmittelprobleme im Betrieb betreffen 15% der Mitarbeiterschaft* und bringen daher jeden 7. Mitarbeitenden ins Straucheln. Und auch jeder 2.-3. Mensch leidet einmal in seinem Leben unter einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Gehen Sie in Ihrem Betrieb das Thema Sucht und psychische Erkrankung offensiv an, vermeiden Sie damit Ausfälle und Leistungseinbußen und die Auswirkungen auf das Team. Viele Unternehmen ergreifen konkre-

te Maßnahmen zur Eindämmung alkohol- und psychisch bedingter Effektivitätsverluste, denn mit die größte Ressource in Ihrem Unternehmen sind gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende.

Ihre Fürsorge ist gefragt - nicht zuletzt wegen der Unfallgefahr.

Wie viel Kraft muss ein Mensch für seine Sucht aufbringen? Und was wäre, wenn alle Kraft wieder dafür da ist, um das Beste in der Familie und bei der Arbeit zu geben? Es lohnt sich das Thema in Ihrem Betrieb anzupacken. Die Caritas ist seit Jahrzehnten professioneller Akteur der Suchthilfe und der sozialpsychiatrischen Dienste, sowie der betrieblichen Prävention. Wir widmen uns mit Know-How und unserer Leidenschaft den Menschen zu helfen.

**laut DHS*

Unsere Schwerpunkte

- Information und Sensibilisierung betrieblicher Prävention
- Möglichkeiten der Beratung und Behandlung von Sucht- und psychisch Kranken/ Navigation im Hilfesystem
- Klärung der verschiedenen Rollen und Verantwortlichkeiten im Umgang mit auffälligen Mitarbeitenden im Betrieb
- Auswirkungen des Suchtmittelkonsums und der psychischen Erkrankung im Betrieb
- Rechtlicher Hintergrund
- Strategien der Einführung eines Präventionsprogrammes, Angebot von Vorträgen und Workshops zu Stress- und Burn-Out-Prävention und psychischer Gesundheit
- Erstellen und Umsetzen von Betriebsvereinbarungen
- Vorbereitung von Gesprächssituationen für Führungskräfte und Betriebsräte
- Veranstaltungen für Auszubildende

Diese Schwerpunkte haben wir in folgende Pakete gebündelt und diese können auch individuell nach Ihren Wünschen und Bedarfen angepasst werden.

Unser Angebot

Get started: Einführung für Führungskräfte & Betriebsräte

Infoveranstaltung im Betrieb +
2x Video- oder Telefonkonferenz +
2 Std. Servicegespräche im Betrieb

Roll out: bei Changemanagement-Prozessen und Umsetzung eines Präventionskonzeptes

- z.B. Einführung vom Alkoholverbot im Betrieb/ Gesundheitsprävention
- durch Servicegespräche und/oder Video- oder Telefonkonferenzen + Infoveranstaltung bei z.B. Betriebsversammlungen, Gesundheitstagen

Step in: bei aktuellen Vermittlungsprozessen

Sofort-Hilfe-Programm bei suchtmittelauffälligen Mitarbeitenden

Unser Angebot

Start up: Einführung einer Betriebsvereinbarung „Sucht und psychische Gesundheit“

1/2- tägige Schulung + 2x Video- oder Telefonkonferenzen + 2 Std. Servicegespräch im Betrieb

Be informed: individuelle Informations- und Schulungsangebote zur Suchtmittelabhängigkeit und psychischer Gesundheit

All in: Komplettpaket

- Suchthelferausbildung
- 1-tägige Einführungsschulung Führungskräfte/Betriebsräte
- Step in - bis zu 3 Fällen innerhalb von 3 Jahre

Go on: Nachsorge-Service

Coaching und Kooperation bei Wiedereingliederung, Rückfallprophylaxe und Stabilisierungsprozessen

Wir bilden aus

**Be complete: Ausbildung
„Ansprechpartner/-in für Sucht
und psychische Gesundheit im
Betrieb“**

Ansprechpartner/-in für Sucht und psychische
Gesundheit im Betrieb

Das bedeutet für Ihren Betrieb, dass diese wichtige Aufgabe ein Gesicht und eine Zuständigkeit hat. Sie implementieren Know-How und Strukturen für eine effektive Umsetzung von Prävention, Beratung und Vermittlung. Gerade weil diese Problematik für alle belastend ist, bedeutet es eine große Erleichterung, wenn fachlich geschulte Ansprechpersonen Hilfestellung geben und an kompetente Stellen weitervermitteln.

Wir bilden aus

Ansprechpartner/-innen für Sucht und psychische Gesundheit übernehmen Aufgaben im Rahmen der Prävention von Sucht und psychischen Erkrankungen. Sie beraten auf allen Ebenen und vermitteln zwischen den Beteiligten.

Diese Aufgabe erfordert hohe persönliche Anforderungen und die Notwendigkeit eigene Grenzen zu kennen und einzuhalten.

Die Ansprechperson sollte sich mit der eigenen Einstellung zum Thema Sucht und psychische Erkrankungen beschäftigt und das eigene Verhalten reflektiert haben, um sich mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Rolle als Ansprechpartner/-in auseinandersetzen zu können.

Eigene Erfahrungen mit Abhängigkeit oder psychischer Erkrankung können nützlich sein.

Regelmäßige Supervision gehört zum fachlichen Standard betrieblicher Ansprechpartner/-innen für Sucht und psychische Gesundheit.

Wir bilden aus

Zielgruppe:

- Betriebliche Sozialberater/-innen
- Betriebs- und Personalräte
- Arbeitssicherheitskräfte
- ehemalige Betroffene mit mind. 2-3 jähriger Abstinenz und ausreichend psychischer Stabilität
- Interessierte Mitarbeitende

Ziele der Ausbildung:

- Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischer Handlungskompetenz
- Entwicklung von sozialer und emotionaler Kompetenz: die eigenen Ressourcen stärken
- Selbsterfahrung
- Integration in die betriebliche oder behördliche Struktur
- Kooperation mit Fachkräften aus den Bereichen Suchthilfe und psychische Gesundheit
- Kooperation mit Selbsthilfegruppen

Wir bilden aus

Ausbildungsinhalte:

- Sucht- und Suchtmittel-spezifische Informationen
- Erscheinungsformen psychischer Erkrankungen und Informationen zu Suizidalität
- Aufgaben und Rollen des/der betrieblichen Ansprechpartner/-in sowie Reflexion
- Beratungskompetenz und Arbeitsmethoden
- Prävention und Umsetzung im Betrieb
- Kennenlernen von Fachstellen und Selbsthilfe

Ablauf:

Es gibt fünf Ausbildungsabschnitte à zwei Tage. Die Zeit dazwischen sollte zur Umsetzung des Gelernten genutzt werden. Außerdem werden zwei Supervi-

sionstage mit Praxisanleitung angeboten. Die Ausbildung findet im Caritaszentrum in Miesbach/Oberbayern statt.

Zertifikat:

Nach erfolgreicher Teilnahme aller Ausbildungseinheiten erhalten die Teilnehmenden ein Ausbildungszertifikat.

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt verbindlich über unser Kontaktformular auf unserer Internetseite unter: www.caritas-nah-am-naechsten.de/fachambulanz-miesbach/.

Teilnehmerkreis:

Maximal 12 Personen

Wir bilden aus

Was sagen ehemalige Teilnehmer/-innen der Ausbildung:

Fr. S:

„Ich bin stetig in die Aufgabe des Suchthelfers im Betrieb eingewachsen. Ohne diese Ausbildung wäre das nicht möglich gewesen. Obendrein hat es auch Spaß gemacht.“

Hr. W:

„Die verschiedenen Referenten der Caritas gaben einen vielschichtigen Einblick in die Suchthilfe. Ich konnte viel Neues erfahren, was ich in meinem Betrieb anwenden konnte.“

Hr. L:

„Ich hätte nie gedacht, dass dieses schwierige Thema so spannend und anschaulich vermittelt werden kann. Ich war positiv überrascht! Wir Kursteilnehmer sind zu einer vertrauten Lerngruppe zusammengewachsen. Ich habe mich auf jeden Block gefreut!“

Fr. T:

„Die Caritas vermittelte mir Sicherheit und Kompetenz für die Ausübung meiner neuen Rolle. Die Kurse haben mich auch persönlich weitergebracht.“



Wir bilden aus

Referenzen:

Landratsamt
Miesbach,

Süddeutsche Zeitung
München,

Globus Handelshof
Betriebsstätte Freilassing,

Georg Wiesmeier Schwerbehindertenvertrauensperson
EagleBurgmann,

Sepp Wolf
Bayerische Staatsforsten Ruhpolding

Mit Know-How zum Erfolg!
Melden Sie sich jetzt an!

Kontakt

Wenn Sie Fragen oder Interesse an einem der Angebote haben, wenden Sie sich gerne an:

***Fachambulanz für Suchterkrankungen
Sozialpsychiatrischer Dienst***

Franz-u. -Joh.- Wallach-Straße 12, 83714 Miesbach

Telefon: 08025/ 2806- 60

E-Mail: fachambulanz-mb@caritasmuenchen.de